

UPM Plattling

VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2022



UPM Plattling

UPM Plattling liegt nördlich von Plattling, einer Kleinstadt am Fuße des Bayerischen Waldes, im Mündungsgebiet der Isar in die Donau. Mit 459 Mitarbeitenden produziert UPM Plattling heute auf zwei Papiermaschinen jährlich bis zu 560.000 Tonnen ungestrichene (SC) und gestrichene (LWC) Rollen- und Formatdruckpapiere für Zeitschriften, Zeitungsbeilagen, Werbeprospekte sowie Verkaufs- und Versandkataloge.

Zur Organisationseinheit UPM Plattling gehören die zwei Produktionslinien der Rhein Papier GmbH, Werk Plattling. Gegründet wurde der Standort 1982 mit der Papiermaschine 10 (PM10) auf der „grünen Wiese“. Im Jahr 1988 folgte die PM11 und im Dezember 2007 ging die PM1 für die SC-Produktion in Betrieb. Die PM10 wurde im Juli 2019 stillgelegt.

Für die Papierproduktion werden Holzschliff, der vorwiegend aus Durchforstungs- und Windbruchholz aus der Umgebung hergestellt wird, Altpapier, Zellstoff und natürliche Pigmente eingesetzt. Die verarbeiteten Frischfaserrohstoffe stammen grundsätzlich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Das für den Produktionsprozess benötigte Wasser wird zu 99,5 % der Isar und nur zu einem sehr geringen Anteil einem eigenen Brunnen entnommen. Das Prozessabwasser wird in der betriebseigenen Kläranlage gereinigt und in die Isar zurückgeführt.

Der komplette Prozessdampf wird im werksnahen Kraft-Wärme-gekoppelten Kraftwerk mit Erdgas erzeugt. Der im Kraftwerk erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist, die zur Papierherstellung benötigte Elektrizität wird aus dem Netz bezogen.



Produktionskapazität	560.000 t/a grafisches Papier
Mitarbeiter	459
Produkte	Magazinpapier (SC und LWC) UPM Max UPM Ultra UPM Sol UPM Cat UPM Cote UPM Nova UPM Smart UPM Star
Nebenprodukte	Rinde, Bruch- und Kappholz
Zertifizierungen	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsystem ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem ISO 50001 – Energiemanagementsystem ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsystem PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter www.upmpaper.com/umwelt)
Umweltzeichen	EU-Umweltzeichen (EU-Blume)



UPM Plattling „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2022“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter www.upm.com). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2024.

UPM liefert erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 17.200 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 11,7 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. www.upm.de



Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter fsc.org



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter pefc.org



EU Ecolabel : FI/011/001

Rückblick 2022

Umweltschutz ist bei UPM Plattling ein integraler Bestandteil aller Prozesse am Standort. Bereits seit dem Jahr 2000 legt UPM Plattling jährlich eine Umwelterklärung als Ergebnis einer erfolgreichen Zertifizierung nach ISO 14001 und EU-Öko-Audit (EMAS) vor. Als Teil des finnischen UPM Konzerns wollen wir unseren Kunden, Zulieferern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zeigen, dass verantwortungsvoller Umweltschutz einen hohen Stellenwert im Produktionsprozess einnimmt. Die fortlaufende Senkung des Bedarfs an Energie und Wasser, Abfallvermeidung sowie der Einsatz umweltverträglicher Hilfsstoffe stehen im Mittelpunkt des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Wir setzen uns jährlich neue anspruchsvolle Ziele im Bereich Umweltschutz.

Das Jahr 2022 war durch den schrecklichen Krieg in der Ukraine und der damit folgenden Energiekrise geprägt. Die Pandemie und deren Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten spielte in diesem Jahr nur eine untergeordnete Rolle. Prägend für das Gesamtjahr waren die energiepolitischen Themen und die explosionsartig gestiegenen Energiekosten in Deutschland sowie des Standorts Plattling.

Bei der Unfallverhütung konnte im abgelaufenen Jahr leider kein Erfolg erzielt werden. Nachdem das Vorjahr 2021 mit der bis dahin längsten unfallfreien Zeit abgeschlossen wurde, ereigneten sich im Jahr 2022 insgesamt sechs Unfälle mit Ausfallzeit. Der Schwerpunkt der Unfälle lag bei Stolpern, Ausrutschen und Fallen. Trotz permanenter Thematisierung und Fokussierung auf die Arbeitssicherheit konnten diese Unfälle nicht vermieden werden. Die kritische Überprüfung der derzeitigen Arbeitsschutzmaßnahmen, um eine Trendumkehr zu erreichen und zurück auf das Unfallniveau vom Jahr 2021 zu kommen, wurde bereits eingeleitet. Positiv im Bereich des Arbeitsschutzes ist zu erwähnen, dass die Projektfreigabe für die arbeitssicherheitstechnische Ertüchtigung der Rollenschneider der Papiermaschine 11 erfolgte.

Die Produktionsleistung beider Papiermaschinen lag im Jahresvergleich unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund des Streiks in den finnischen UPM-Werken waren beide Papiermaschinen zu Beginn des Jahres gut ausgelastet, jedoch zum Ende des Jahres deutete sich ein Nachfragerückgang an graphischen Papieren bereits an. Dieser Rückgang wird auch die Auslastungssituation im ersten Quartal 2023 beeinflussen. Die Anlage 11 konnte abermals eine Effizienzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielen, die Papiermaschine 1 blieb unter dem Vorjahresniveau. An beiden Anlagen

gibt es Programme zur Leistungssteigerung sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.

UPM Clean Run Initiative

Mit der konzernweiten Kampagne „Clean Run“ wird das Ziel verfolgt, eine umweltschonende Produktion ohne umweltrelevante Zwischenfälle zu gewährleisten. Die Werke werden bezüglich ihrer Umwelleistung auditiert und in ihrer Weiterentwicklung durch den Konzern unterstützt.

Im Laufe des Jahres kam es zu insgesamt drei Clean Run-Abweichungen der „Kategorie 3“. Geplante weitere prozesstechnische Optimierungen im Produktionskreislauf sollen auch in diesem Bereich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Situation am Standort beitragen.

Rechtliche Vorgaben und Compliance

UPM Plattling wird durch einen externen Dienstleister über die relevanten Gesetzesänderungen oder -neuerungen informiert. Dies geschieht über einen monat-

lich versendeten Newsletter, welcher durch Rundschreiben von verschiedenen Industrieverbänden ergänzt wird. Das Rechtskataster mit allen für den Standort zutreffenden Rechtsvorschriften wird auf einer Internet-Plattform gepflegt. Für den Standort gab es 2022 keine größeren umweltrelevanten Auswirkungen durch geänderte Gesetzgebung. Neben insgesamt zwei Grenzwertverletzungen im Abwasser- und Abgasbereich wurden alle bindenden Verpflichtungen eingehalten.

Äußerungen interessierter Kreise

Es gab über das Jahr verteilt mehrere Geruchs- und Lärmbeschwerden. Bei sofortigen Kontrollen des Werksgeländes konnten keine Lärmquelle identifiziert werden. Als Quelle der unangenehmen Geruchsentwicklung wurde die Vorklärung der Abwasserreinigungsanlage einer Papiermaschinen-Linie identifiziert. Das Abwasser der Papiermaschine zeigt vor allem bei Abstellvorgängen eine erkennbare Geruchsentwicklung, hervorgerufen durch anoxisch/anaerobe Vorgänge. ▶




Sebastian Loewenberg,
General Manager


Wolfgang Haase,
Manager Environment

- ▶ Die Werkentwicklung hat erfolgreich ein Projekt abgeschlossen, um weitere Geruchsbildung zu vermeiden. Durch Zugabe eines Oxidationsmittels zur Anhebung des Redoxpotentials in der Vorklärung hat sich die Situation deutlich verbessert. Seit April 2022 kam es zu keiner Geruchsbeschwerde mehr.

Umweltleistung

Die Umweltleistung lag in etwa auf dem Vorjahresniveau. Sehr positiv war die Entwicklung der Maßnahmen zur Vermeidung von Geruchsemissionen im Bereich der mechanischen Stufe der Kläranlage. Ein umfangreiches Untersuchungsprogramm führte zu einer Lösung, die die Situation deutlich verbessern wird. Durch Einmischung einer geringen Menge Reinsauerstoff wird das Oxidationspotential im Abwasser soweit angehoben, dass keine Gerüche mehr entstehen können. Die nun folgende Investition wird diese Problematik in Zukunft nachhaltig beherrschen.

Der aufgrund von wechselnden Papiermaschinenstillständen anspruchsvolle Betrieb der biologischen Abwasserreinigungsanlage konnte durch ein hervorragendes Betriebsmanagement ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Das gesetzte Energieeinsparziel für 2022 konnte mit 5,8 GW sogar übertroffen werden.

UPM Plattling

Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele



Energie

13.178 MWh

Fernwärme aus überschüssiger Abwärme wurden an eine benachbarte Molkerei und einen Spargelbauern zur Verfrüfung der Ernte abgegeben

es konnten ca.

5.800 MWh

Strom und Wärme in 2022 eingespart werden



Gesundheit

Es wurden den Mitarbeitern im Herbst

ca. **2.800**

Äpfel, Bananen, Birnen und Orangen kostenlos als „Vitaminspritze“ angeboten



Altpapier

ca. **10 Milliarden**

abgewaschene Flaschenetiketten wurden 2022 zu hochqualitativem Fasermaterial recycelt



Arbeits-sicherheit

Im Jahre 2022 wurden von den Mitarbeitern

1.029

arbeits- und umwelt-sicherheitsrelevante Beobachtungen registriert



Rohstoffe

Der Anteil an zertifizierten Fasern zur Papierproduktion lag bei

74 %

im Jahr 2022



Abfall

Der gesamte Produktionsabfall der Plattlinger Papierfabrik wird zu

100 %

stofflich recycelt oder energetisch verwertet

Der Anteil an stofflich statt thermisch verwertetem Altholz konnte um den Faktor

45

gesteigert werden



Gemeinwesen

Von der Förderung durch UPM profitieren

129

aktive Mitglieder des Sportvereins (ehemalige Betriebssportgemeinschaft)



Wasser

Spezifische Fracht im gereinigten Abwasser

AOX um

37 %

reduziert im Zeitraum 2013–2022



Die Hauptquelle von Luftemissionen in den Papierfabriken ist die Energieerzeugung. Durch die fortlaufend verbesserte Energie-Effizienz der Produktionsanlagen und die ausschließliche Nutzung von Erdgas als Brennstoff konnten die Emissionen über die Jahre hinweg auf einem akzeptablen Niveau gehalten werden.

Bereits im April 2010 wurde das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Betrieb genommen. Es ersetzte die vorhandenen acht Gaskessel zur Dampferzeugung, von denen sechs nun als Notfallreserve bei Ausfall des Kraftwerkes dienen. Bei dem Betrieb der Kessel kam es aufgrund

einer defekten Messsonde zu einer CO-Grenzwertüberschreitung. Aufgrund der Kraft-Wärme-Kopplung besitzt das Kraftwerk eine, auf Primärenergieeinsatz bezogen, deutlich höhere Effizienz (bis zu 85 %) als die bisher vorhandenen Dampferzeugungsanlagen. Durch Umsetzung verschiedener Energie-Effizienzprojekte konnten sich 2022 alle energetischen Kennzahlen (spez. Strom, Dampf und Gas) an der PM11 gegenüber dem Vorjahr verbessern. An der PM1 kam es vor allem wegen der etwas geringeren Auslastung in letzten Quartal 2022 zu einer Verschlechterung der Kennzahlen.

Als Bezugsjahr zur Bewertung der energetischen Leistung wird das Jahr 2020 neu festgelegt. Im Jahr 2019 wurde die PM10 stillgelegt, was einen deutlichen Einfluß auf die umweltrelevanten Kennzahlen des Werkes hatte. Für die Betrachtung der Entwicklungstrends wird weiterhin das Ausgangsjahr 2013 verwendet.

Die Abbildungen CO, SO₂ und NO_x zeigen den spezifischer Ausstoß pro MWh erzeugte Energie am Standort, die Abbildung CO₂ zeigt den spezifischen Ausstoß pro Tonne produziertes Papier am Standort, bezogen auf 2013 in %.

Die spezifische Emissionsfracht beim am Standort erzeugten CO₂ (Scope 1) lag 2022 deutlich niedriger als im Vorjahr. Grund hierfür ist die erstmalig in 2022 praktizierte Vorgehensweise, den am Standort erzeugten Strom komplett im öffentlichen Stromnetz zu vermarkten. Deshalb werden die bei der Erzeugung angefallenen Emissionsfrachten für den verkauften Strom nicht mehr am Standort gelistet, da die Stromerzeugung gemäß Anhang IV der EMAS Verordnung als Kernindikator zur Beschreibung der Papierproduktion nicht wesentlich ist.

Der aus dem Gasverbrauch berechnete Werten für SO₂ ist ebenfalls gesunken. Das gemessene CO lag erneut leicht über dem Niveau des Vorjahres, während NO_x leicht gesunken ist. Grund hierfür ist, dass die Gasturbine im Betriebsjahr häufiger im Teillastbetrieb gefahren und die eher CO-arme Zusatzfeuerung auf ein Minimum reduziert wurde. Vorrangiger Gasturbinenbetrieb verursacht dagegen einen geringeren NO_x Ausstoß.

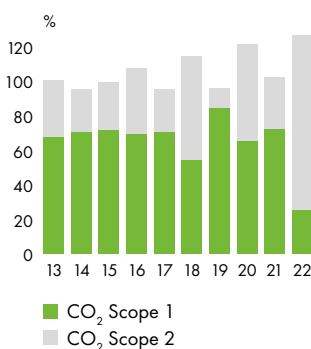
EMISSIONEN KRAFTWERK

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)										
		(gleitend entsprechend Zusatzfeuerung)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
CO	100		7,2	3,6	2,9	3,1	7,1	6,6	6,5	2,6	2,8	2,1
NO _x	50		24,8	23,2	27,8	31,3	44,4	40,4	28,7	25,0	24,0	24,8

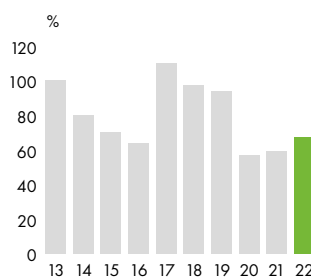
EMISSIONEN DAMPFKESSEL

	Grenzwert (mg/Nm ³)	Mittelwert der Messungen (mg/Nm ³)									
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
CO	50	2,5	2,7	4,3	4,3	4,8	3,4	2,7	1,6	1,1	1,2
NO _x	100	77,6	71,6	71,6	72,4	75,5	84,7	78,6	78,2	79,7	76,9

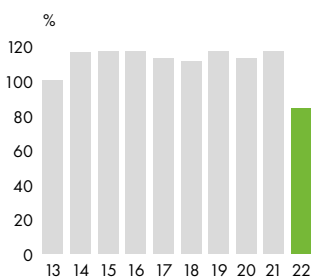
Kohlendioxid (fossil), CO₂



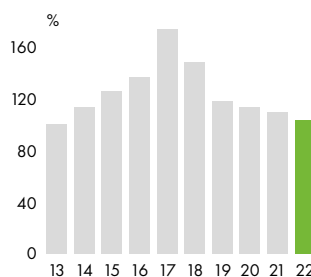
Kohlenmonoxid, CO



Schwefeldioxid, SO₂



Stickoxid, NO_x



Alle Abbildungen spezifischer Ausstoß pro MWh am Standort erzeugte Energie, bezogen auf 2013

Wasser



Das benötigte Prozesswasser hat UPM Plattling zu einem Anteil von 99,5 % der Isar entnommen. Die restlichen 0,5 % zur Abdeckung kurzzeitiger Bedarfsspitzen wurden aus einem werkseigenen Brunnen gefördert. In einer modernen Prozesswasseraufbereitungsanlage wird das Isarwasser von gelösten und partikulären Verunreinigungen befreit und die Wasserhärte über Kationenaustauscher auf ein niedrigeres Niveau gesenkt.

Das Prozesswasser wird zunächst als Kühlwasser und dann für den Produktionsprozess genutzt. Der spezifische Abwasseranfall lag um etwa 9 % über dem Vorjahresniveau. Grund hierfür ist vor allem die aufgrund der geringeren Auslastung der Papiermaschinen notwendige Stop & Go Fahrweise.

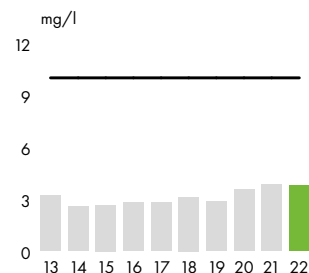
Die betriebseigene Kläranlage ist das ganze Jahr bis auf vereinzelte Vorfälle stabil gelaufen. Es gab Überschreitung beim Parameter BSB₅. Grund hierfür war ein störender Einfluß des Abwassers aus der Altpapieraufbereitung der zu einer starken Verminderung der Abbauleistung in der Füllkörperbiologie geführt hat. Eine ebenfalls vorliegende knappe

Nährstoffversorgung konnte auch die nachgeschaltete Belebtschlammbiologie das Defizit nicht ausgleichen. Als Maßnahme wurde die Regelung der Nährstoffdosierung verbessert. Durch die Installation einer optischen Sonde zur Messung des TOC-Gehaltes im Zulauf zur Abwasserreinigungsanlage können Nährstoffmangelzustände leichter vermieden werden.

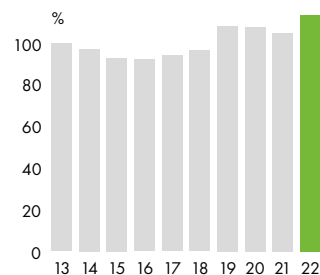
Die hohen Außentemperaturen in den Sommermonaten sorgten für Ablauftemperaturen nahe am Grenzwert. Durch den Wegfall der Wärmefracht der PM 10 besitzen die Kühlanlagen allerdings noch eine ausreichend große Kapazität.

Die Ablaufkonzentrationen und spezifischen Frachten lagen auf Vorjahresniveau. Die spezifische Abwassermenge ist gestiegen. Neben der diskontinuierlichen Fahrweise der Papiermaschinen spielt auch die Tatsache eine Rolle, dass nach Schließung der PM 10 sämtliche Nebenanlagen der LWC-Linie wie Holzplatz, Kesselhaus, Altpapier- und Streichfarbenaufbereitung weiterhin Abwasser erzeugen, welches nun aber

Stickstoff (anorganisch), N



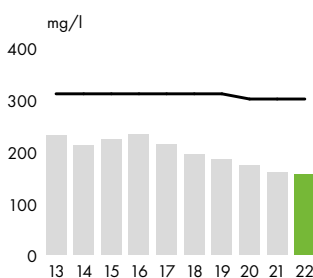
Spez. Abwasser



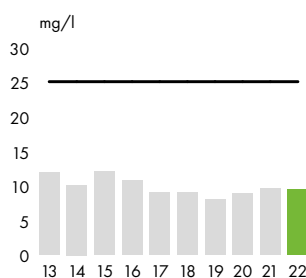
auf eine deutlich niedrigere Produktionsmenge bezogen wird. Ein Optimierungsprojekt zur Wassereinsparung wurde gestartet.

Emissionen der gemeinsamen Abwasserreinigungsanlage

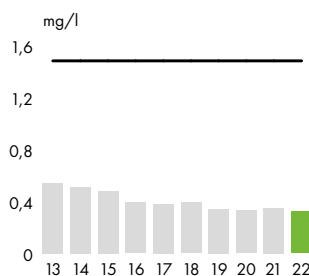
Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB



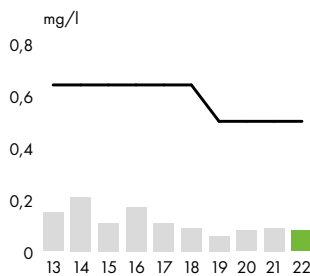
Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB₅



Phosphor, P



Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX



Entwicklung der Abwassermenge pro Tonne Papier, bezogen auf 2013

— Grenzwert

Abfall



Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der größte Teil der Produktionsrückstände im regionalen Umkreis wiederverwertet. Gefährliche Abfälle, wie zum Beispiel ölhaltige Abfälle, fallen in nur geringen Mengen an und werden ausschließlich an qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe abgegeben und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben verwertet oder beseitigt. Rinde und Bruchholz sind als Nebenprodukte eingestuft. Die spezifische gesamte Reststoffmenge inklusive Nebenprodukte lag 2022 etwas über Vorjahresniveau. Die Verwertungsquote bezüglich aller Reststoffe lag 2021 mit 99,99 % auf dem seit Jahren anhaltenden sehr hohen Niveau. Es wurde kein Prozessabfall auf Deponien verbracht.

Gesellschaftliche Verantwortung

Arbeitsicherheit geht vor!

Bereits seit vielen Jahren wird am Standort Plattling daran gearbeitet, die Arbeitsicherheit kontinuierlich zu verbessern. Die bereits 2012 bei UPM begonnene Arbeitssicherheitsinitiative brachte mit der Implementierung von Sicherheitsstandards über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Maßnahmen mit sich. Seit diesem Zeitpunkt werden Arbeitsplatzbegehungen durch Führungskräfte, gezielte Gespräche zu Arbeitssicherheitsthemen und eine Dokumentation von Sicherheitsbeobachtungen aller Mitarbeiter durchgeführt. Ziel ist es, das Bewusstsein der Mitarbeiter bezüglich unsicherer Zustände und Handlungen weiter zu verstärken und zu fördern. Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit anderen UPM Werken zu Unfällen und Vorfällen mit hohem Risikopotential sowie werksübergreifende Arbeitssicherheitsaudits helfen, Wissen und Erkenntnisse anderer Werke zu erlangen und somit möglichen Gefährdungen bereits im Vorfeld entgegenwirken zu können.

Rückblickend ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Unfallzahlen im Werk zu verzeichnen. Die Anzahl an Unfällen mit Ausfallzeit hat sich von 1 auf 6 erhöht. Wir sind so unserem Ziel „0 Unfälle“ bedauerlicherweise nicht nähergekommen.

Es wird weiter intensiv daran gearbeitet, Unfälle komplett zu vermeiden und Arbeitssicherheit als wichtigste Führungsaufgabe hervorzuheben.

Gesundheitsvorsorge

Einen Großteil unseres Lebens verbringen wir am Arbeitsplatz und treffen dort auf Arbeitsbedingungen, die sich positiv oder negativ auf die Gesundheit auswirken können. Gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind eine Grundvoraussetzung für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Werke. Deshalb wollen wir gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter schaffen, ihr Gesundheitsbewusstsein vergrößern und damit auch die Zufriedenheit und Leistungsbereitschaft stärken und erhalten.

Hierzu gibt es ein Betriebliches Gesundheitsmanagement mit zahlreichen Angeboten:

- Regelmäßige Aktionen zu gesundem Essen in Form von vitaminreicher und leichter Kost wurden in der betriebseigenen Kantine durchgeführt

- Weiterbildung der Betriebsanwiter und Erste-Hilfe-Kurse für alle Mitarbeiter

Außerdem rückt zunehmend die Vorsorge und Gesundheitsförderung in den Blickpunkt. UPM Plattling bietet seinen Mitarbeitern verschiedene Präventionsuntersuchungen, wie z. B. zur Darmkrebsfrüherkennung an.

Ende Mai fanden im Werk die Sicherheitstage mit umfangreichem Informations- und Mitmachprogramm mit den folgenden Themenschwerpunkten statt:

- Von der BG wurde ein Stolper-Parcour zur Verfügung gestellt. Hiermit sollte die Belegschaft bezüglich der gehäuft aufgetretenen SRS-Unfälle (Sturz-, Rutsch- und Stolperunfälle) sensibilisiert werden
- Es gab ein Förderband-Modell, das die Einzugsgefahren anschaulich verdeutlichen sollte
- In einem Pkw-Fahrsimulator musste auf abnormale Situationen im Straßenverkehr reagiert werden
- Es wurde der Umgang mit Feuerlöschern durch die Betriebsfeuerwehr in Form von Übungen vorgestellt
- Vorstellung von PSA und Verkauf von ASI-Artikeln für privaten Gebrauch

Familiientag

Mit einer sehr guten Beteiligung von fast 1.450 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Familiientag anlässlich des 40-jährigen Standortjubiläums durchgeführt. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, im Rahmen eines Rundgangs, ihren Familien zu zeigen, wie in unserer Fabrik Papier hergestellt wird.



Regionales Engagement

Ein gut funktionierender Dialog mit Interessengruppen ist für UPM ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir sind bestrebt, die Vitalität der Gemeinden in der Umgebung unserer Standorte durch aktive Zusammenarbeit und offenen Dialog mit verschiedenen Interessengruppen sowie durch Sponsoring und freiwilliges Engagement unserer Mitarbeiter zu fördern.

Unsere Geschäftstätigkeit hat vielschichtige Auswirkungen auf unser regionales Umfeld und das Gemeinwesen. Es ist wichtig für unseren geschäftlichen Erfolg, dass wir diese Auswirkungen kennen. An vielen Standorten sind wir ein maßgeblicher Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner für die Unternehmer vor Ort und tragen wesentlich zur Entwicklung der örtlichen Wirtschaft bei. Wir ergreifen vorbeugende Maßnahmen, um mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Gemeinwesen in den umliegenden Gemeinden Umfeld abzumildern oder zu beheben.



Stolper Parkour während der Sicherheitstage 2022



Besichtigung der Produktionsanlagen und Werkstätten am Familientag

UPM Plattling fördert finanziell den selbständigen Sportverein MDSC (die ehemalige Betriebssportgemeinschaft).

Eine nachhaltige von Innovationen geprägte Zukunft gestalten wir, indem wir Anliegen fördern, die uns am Herzen liegen. Schwerpunkte des UPM Biofore Share and Care Programms sind insbesondere Lesen und Lernen, verantwortungsvolle Wassernutzung und die Förderung von Bio-Innovationen. Die Unterstützung durch das Biofore Share and Care Programm kann drei Formen annehmen: Sponsoring, Spenden und freiwilliges Engagement. Beispiele sind die finanzielle Unterstützung gemeindlicher Projekte, Produkt- oder Materialspenden oder freiwilliges

Engagement von Mitarbeitern. Die Sponsoringaktivitäten auf lokaler Ebene beziehen sich auf ausgewählte Projekte und zielen auf ein langfristiges Engagement in den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte ab.

Zusammenarbeit mit Schulen und Ausbildung

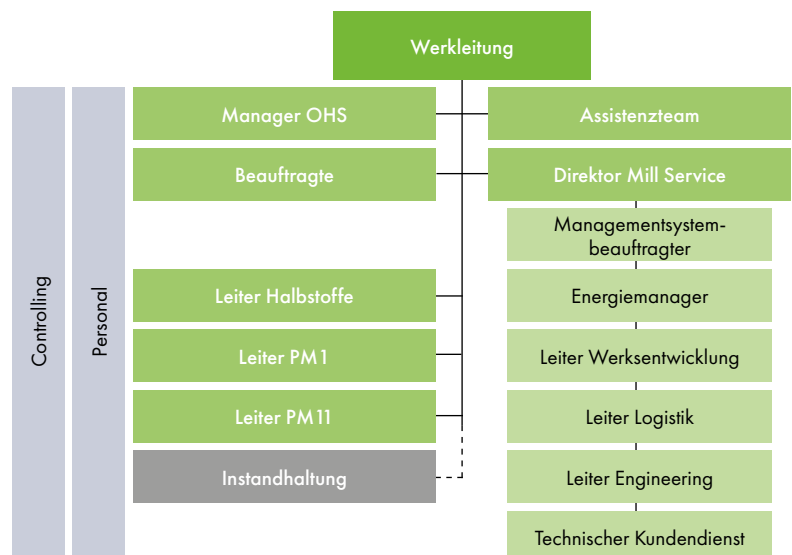
Am Standort Plattling werden aktuell folgende Ausbildungsberufe angeboten:

- Papiertechnologe/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Industriemechaniker/-in

Das Werk wird im Rahmen von Exkursionen von weiterführenden Schulen, Hochschulen und Universitäten besucht. Absolventen werden auf Fach-Symposien oder Veranstaltungen des Papierverbandes angesprochen und informiert. UPM bietet in Plattling die Möglichkeit für Ferienarbeiter, Praktikanten, Trainees, Verfasser von Studien-, Bachelor- oder Masterarbeiten in die Welt der Papierherstellung einzusteigen. Ziel ist es, über den Aufbau und Weiterentwicklung von Netzwerken eine nachhaltige Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft herzustellen.

Aufbau- und Notfallorganisation

Für alle umweltrelevanten Produktions- und Nebenanlagen sind Betreiber benannt worden. Gesetzlich geforderte Beauftragte beraten die Werkleitung und die einzelnen Abteilungen in den Bereichen Gewässer- und Immissionsschutz, Brandschutz, Abfall, Strahlen- und Laserschutz, interner Bahnbetrieb und Gefahrgut. Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit). Für Ereignisse wie Brand, Umweltvorfall und Arbeitsunfall sind Notfallpläne definiert. Von der Alarmierung über Sofortmaßnahmen bis hin zur Aufbereitung der Vorfälle gibt es Vorgaben, um die Auswirkungen dieser Notfälle zu minimieren und den Eintritt ähnlicher Fälle in der Zukunft zu vermeiden. Für Notfälle größeren Ausmaßes ist ein Krisenteam definiert, das weitere Maßnahmen festlegt und begleitet.



Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen, Rohstoff- und Energieverbrauch sowie allen spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		Rhein Papier GmbH		
		2020	2021	2022
Produktionskapazität	Papier	bis zu 620.000 t (2 Papiermaschinen)	bis zu 615.000 t (2 Papiermaschinen)	bis zu 560.000 t (2 Papiermaschinen)
Roh- und Hilfsstoffe	Altpapier Rundholz Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
Energie	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	100 % Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung	100 %	100 %
Luftemissionen	Kohlendioxid, CO ₂ fossil (direkt, Scope 1)* Kohlendioxid, CO ₂ fossil (indirekt, Scope 2)* Kohlendioxid, CO ₂ fossil gesamt Stickoxid, NO _x Kohlenmonoxid, CO Schwefeldioxid, SO ₂ Staub	283.282 t 244.649 t 527.931 t 87,8 t 15,0 t 2,8 t 0,17 t	334.498 t 139.862 t 474.360 t 97,0 t 17,7 t 3,3 t 0,20 t	106.674 t 425.845 t 532.519 t 84,5 t 12,7 t 2,7 t 0,16 t
Wasserentnahme	Prozesswasser Kühlwasser	8.262.967 m ³ 0 m ³	8.636.743 m ³ 0 m ³	8.494.752 m ³ 0 m ³
Emissionen ins Wasser	Abwassermenge Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB Gesamter Organischer Kohlenstoff, TOC Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB ₅ Phosphor (gesamt) Stickstoff (anorg.) Gesamter gebundener Stickstoff, TNb Adsorbierbare Organische Halogenverbindungen, AOX	7.344.730 m ³ 1.288 t – 65,9 t 2,3 t 25,6 t – 0,56 t	7.640.282 m ³ 1.213 t 496 t 73,1 t 2,6 t 29,0 t 33,6 t 0,68 t	7.479.508 m ³ 1.186 t 461 t 71,3 t 2,3 t 27,9 t 37,8 t 0,62 t
Nebenprodukte und Abfall¹⁾	Insgesamt davon Nebenprodukte – Rinde und Holzreste Abfall zur Verwertung – Deinkingschlamm – Faserreste – Bioschlamm – Holz- und Rindenabfall – Altpapier-Rejekte – Schrott – Bauschutt – Sonstige Abfall zur Beseitigung Gefährlich/Abfälle Verwertungsquote (gesamt)	159.520 t 98.996 t 19.267 t 14.921 t 23.611 t 139 t 608 t 390 t 4 t 1.432 t 0 t 153 t 99,95 %	172.325 t 112.231 t 23.247 t 8.979 t 25.392 t 87 t 696 t 356 t 18 t 1.205 t 0 t 104 t 99,98 %	163.790 t 103.177 t 20.025 t 13.726 t 24.166 t 67 t 842 t 349 t 0 t 1.305 t 0 t 132 t 99,99 %
Werksfläche	Versiegelte Fläche Naturnahe Fläche Gesamtfläche	32,3 ha 20,0 ha 52,3 ha	32,3 ha 20,0 ha 52,3 ha	32,3 ha 20,0 ha 52,3 ha

* Die GuD-Anlage speist die erzeugte Strommenge in das öffentliche Stromnetz ein. Der Strombedarf des Standortes wird ausschließlich aus dem öffentlichen Stromnetz gedeckt. Die hier für UPM Plattling berichtete CO₂-Menge für Scope 1 beinhaltet keine Emissionen des ins Netz eingespeisten Stroms.

¹⁾ Angaben inkl. Feuchte



Erreichung der Ziele 2022

Vergleichsjahr war 2021, wenn nicht anders angegeben

ZIELE	ZIEL ERREICHT?	KOMMENTAR
1. Wasser Senkung des spezifischen Frischwasserbedarfes der LWC-Linie auf < 20 m ³ /t Erarbeitung eines Konzeptes zur stufenweisen Umsetzung weiterer Senkungen	Nein	Das Ziel wurde nicht erreicht. Es ist eine Fortsetzung des Zieles in 2023 und Folgejahren erforderlich.
2. Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben (0 Abweichungen der Kat. 3–5)	Nein	Es gab Grenzwertverletzungen beim BSB ₅ im Ablauf der Abwasserreinigungsanlage, CO an einem Dampfkessel und einen unbeabsichtigten Chemikalienaustritt.
3. Rohstoffe und Chemikalien Reduzierung des synthetischen Binderanteils um	Nein	Wegen Stärkemangel am Markt und Qualitätsanpassungen nicht möglich
4. Reststoffe Senkung der spezifischen Stoffverluste um 10 %	Nein	Die Stoffverluste an den Produktionslinien sind aus verschiedenen Gründen gestiegen
5. Energie Senkung des Energieverbrauches um 5.000 MWh/a	Ja	Es konnten 5.800 MWh eingespart werden

Aktuelle Ziele 2023

Vergleichsjahr ist 2022, wenn nicht anders angegeben

ZIELE	TERMIN	VERANTWORTLICH
1. Wasser Senkung des spezifischen Frischwasserbedarfes der LWC-Linie auf < 20 m ³ /t Erarbeitung eines Konzeptes zur stufenweisen Umsetzung weiterer Senkungen	12/2024	Produktion, Werksentwicklung
2. Wasser und Luft Einhaltung der „Clean Run“ Vorgaben (0 Abweichungen der Kat. 3–5)	12/2023	Produktion, Umweltmanagement, Energiemanagement
3. Rohstoffe und Chemikalien Substitution „harter“ Komplexbildner (AbwV Anhang 28)	12/2023	Werksentwicklung
4. Reststoffe Erhöhung des Trockengehaltes des Deinking- und Bioschlammes dauerhaft um mindestens 1 %-Punkt	12/2023	Kläranlage, Werksentwicklung
5. Energie Senkung des Energieverbrauches um 5.000 MWh/a	12/2023	Halbsterzeugung, Produktion, Energieerzeugung



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort UPM Plattling, Rhein Papier GmbH, in 94447 Plattling, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2022 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2022 der UPM Plattling, Rhein Papier GmbH, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der UPM Plattling, Rhein Papier GmbH, innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2022 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Plattling, 09.08.2023

Astrid Günther
Umweltgutachterin
(DE-V-0357)
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



www.upm.de

UPM Plattling

Nicolausstraße 7
94447 Plattling
Deutschland
Tel. +49 9931 502 0

Für weitere Informationen stehen
wir gerne zur Verfügung:
Sebastian Loewenberg
General Manager
Tel. +49 9931 502 0

Wolfgang Haase
Manager Environment
Tel. +49 9931 502 505

E-Mail: info.plattling@upm.com